

# Buntgarnwerke

## **Objekt:**

früher: Sächsische Wollgarn-Fabrik Aktiengesellschaft vormals Tittel & Krüger

DDR: VEB Buntgarnwerke Leipzig

heute: Loftwohnungen, Gewerbe

**Adresse:** Nonnenstraße 17-21 / Holbeinstraße 14

**Stadtteil:** Plagwitz (Nonnenstraße) / Schleußig (Holbeinstraße)

**Industriezweig/Branche/Kategorie:** Textilindustrie

**Kurzcharakteristik:** repräsentative Backsteinarchitektur, hervorragendes Industriedenkmal

**Datierung:** 1875

**Objektgröße:** 50.000 m<sup>2</sup>

## **Bau- und Firmengeschichte:**

1866 - Gründung eines Garnhandels im Stadtzentrum durch Carl Augustin Tittel, ab 1869 mit Teilhaber August Andreas Krüger

1875 -1878 - Bau einer Fabrik für Tapissierewaren (Nonnenstraße), Bau einer Dampffärberei auf dem heutigen Grundstück, weiterer Ausbau als Wollgarnspinnerei

1887 - Gründung der *Sächsische Wollgarn-Fabrik Aktiengesellschaft vormals Tittel & Krüger*

1888 - Hochbau West (östlich der Nonnenstraße), modernes Gebäudetragwerk mit repräsentativer Fassadenarchitektur

1897 - Betriebswohnungen westlich der Nonnenstraße

1906 - Hochbau Süd an der Holbeinstraße, Verbindung durch eine zweigeschossige Brücke über die Weiße Elster und eine Brücke für das Anschlussgleis (2015 abgerissen), mehrere Änderungen der Firmenstruktur, Einschränkungen durch die Weltwirtschaftskrise

1931 - das Unternehmen meldet Konkurs an; weitere Einschränkungen durch den Zweiten Weltkrieg

1945-1951 - treuhänderische Verwaltung, danach Volkseigentum

1969 - Vereinigung mit anderen Betrieben als *VEB Buntgarnwerke Leipzig*

nach 1989 - Abwicklung durch die Treuhand

ab 1991 - Umwandlung in eine GmbH, Verlagerung der Produktion inklusive der technischen Ausrüstungen nach Tschechien

1992 - Verkauf an eine Erbgemeinschaft und Investoren, schrittweise Sanierung ab 1993 durch verschiedene Eigentümer und Investoren, vorwiegend in Loftwohnungen und Gewerbeflächen (Elster-Lofts, Elster-Business-Park, Venezia-Quartier), Würdigung der gelungenen Sanierung als EXPO-Objekt 2000

**Objektbeschreibung:** sanierte Klinkerbauten. Die Besonderheit bei der Sanierung des Hochbaues West ist die Entkernung in der Mitte als Lichthof sowie die zweigeschossigen Lofts zur Anpassung an hohen Geschosshöhen des Industriebaus. Der Gebäudekomplex der Buntgarnwerke auf beiden Seiten der Weißen Elster gilt als das größte erhaltene Industriedenkmal Deutschlands.

**Quellen/Literatur/Links:**

[http://www.leipzig-lese.de/index.php?article\\_id=693](http://www.leipzig-lese.de/index.php?article_id=693)

www.google.de Bildersuche: Buntgarnwerke Leipzig Loft

Sikora, Bernd (2010): Industriearchitektur in Sachsen. Erhalten durch neue Nutzung. Edition Leipzig.

**Autor:** Helmut Sander, 21.06.2017; Kathrin Töpfer, 06.02.2022

**Bilder:** Quellen Helmut Sander/ eigene Aufnahmen Michael Hartwich (Juli 2016)